



Jahresbericht 2023

Executive Summary

Für das Büro der Qualitätssicherung in der Lehre war das Jahr 2023 gekennzeichnet von der Fortführung bestehender Instrumente und Verfahren, die Erfüllung und Erledigung anstehender Aufgaben und Aufträge sowie die Weiterentwicklung des Bereiches für zukünftige Fragestellungen und Herausforderungen.

Durch die Rückkehr von Christian Huemer aus der Karenz wurden die Aufgabenbereiche innerhalb des Büros neu strukturiert und abgestimmt, mit dem Ziel, Räume für die spezialisiertes Wissen in den unterschiedlichen Bereichen zu schaffen, gleichzeitig aber auch die Vertretung bei Abwesenheiten einzelner Personen zu verbessern.

Schwerpunkte im Jahr 2023 waren zum einem die unterschiedlichen Befragungen bei Erstsemestrigen, Lehrenden und Absolvent:innen, zum anderen wurde die Lehrveranstaltungsanalyse weitergeführt und die Erhebungsmethode "Online in Präsenz" verstärkt beworben. Die Neugestaltung der Homepage, die im Oktober 2023 online ging, ermöglichen es sowohl Lehrenden als auch Studierenden, sich näher mit dem Thema "Feedback" auseinanderzusetzen und dies als essentiellen Bestandteil der universitären Lehre zu begreifen.

Daneben unterstützte das Büro für Qualitätssicherung den Vizerektor für Lehre und Studierende bzw. die Universitätsleitung in unterschiedlicher Weise, etwa bei der Bereitstellung von Kennzahlen, Grafiken und Texten für die Entwicklungsplangespräche, Leistungsvereinbarungen oder Berufungsverhandlungen. Auch bei der Erstellung der Wissensbilanz 2022 wurde die Expertise des Büros für die Interpretation der Kennzahlen herangezogen.

Wichtig für eine fortlaufende Qualitätsentwicklung ist der Austausch mit Anspruchsgruppen innerhalb und außerhalb der Universität. Zu diesem Zweck wurde mit Österreichischen Hochschüler:innenschaft im Herbst 2023 ein Infotermin organisiert, in dem die grundlegende Arbeit des Büro vermittelt wurde und in weiterer Folge ein Präsentation beim Treffen der Studienvertretungen gehalten, um als Ansprechpartner in Belangen der Qualitätssicherung in der Lehre sichtbar zu werden.

Für die Weiterentwicklung des QM-Systems und um einen Blick über den Tellerrand zu bekommen, ist die Teilnahme an Vernetzungstreffen in Österreich und im Ausland von hoher Bedeutung. So besuchten die Mitarbeiter:innen die QM-Netzwerktreffen der österreichischen Universitäten, als auch die Tagung und Fortbildung von Evasys in Leipzig im Spätsommer 2023.

Das Büro für Qualitätssicherung blickt auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr 2023 zurück, sieht mit Begeisterung den kommenden Aufgaben entgegen und bedankt sich für die Unterstützung der Kolleg:innen aus den anderen Büros und Abteilungen sowie der Universitätsleitung, ohne die eine Arbeit in der Qualitätssicherung in der Lehre nicht möglich ist.

Team QS Lehre

Das Büro für Qualitätssicherung in der Lehre (Team QS Lehre) ist dem Büro des Vizerektors für Lehre und Studierende zugeordnet. Im Jahr 2023 bestand das Team aus fünf Mitarbeiter:innen (3,425 Vollzeitäquivalente). Sie unterstützen und begleiten die Umsetzung von gezielten Maßnahmen und Verfahren, die systematisch in die Qualitätsstrategie der Universität integriert sind und somit die Förderung der Qualitätsentwicklung vorantreiben. Verschiedene gesetzliche Regelungen und Verordnungen, wie beispielsweise der Abschnitt zur Evaluierung in der Satzung und das UG 2002, bilden den rechtlichen Rahmen für die Qualitätssicherung. Innerhalb dieses Rahmens finden sämtliche Vorhaben und Maßnahmen statt.

Aufgabenbereiche



Aktivitäten

Neben den zentralen Aufgaben in der Qualitätssicherung und -entwicklung zählen Weiterbildung und Schulungsmaßnahmen der Mitarbeiter:innen sowie die Bildung von Partnerschaften und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zu den zusätzlichen Tätigkeiten.

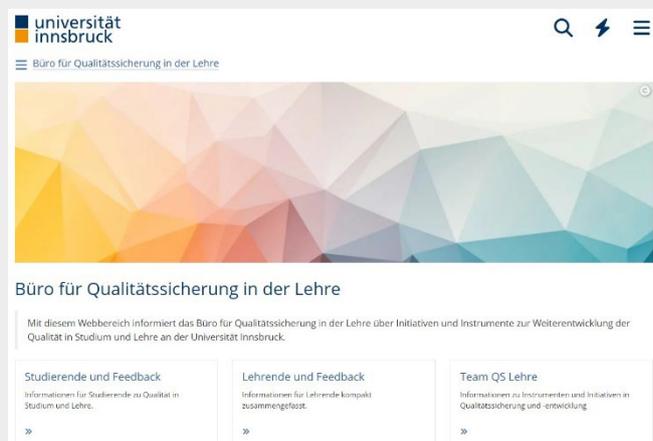
Das Büro für Qualitätssicherung in der Lehre begrüßte im Sommer bzw. Herbst 2023 Claudia Caruso von der University of Neapel und Josefa Weintraub von der University of Tel Aviv im Rahmen des Aurora-Programms. Die Mitarbeiter:innen des Büros für Qualitätssicherung nahmen an der EvaSys-Tagung zum Thema „Qualitätsmanagement in der Praxis – reden wir drüber!“ in Leipzig teil. Sie beteiligten sich an Diskussionen zum Thema „Digitalisierung und KI“ beim QM Netzwerktreffen an der TU Wien und informierten sich beim ATRACK-Konsortiumstreffen über die Ergebnisse des AbsolventInnentrackings sowie die geplanten Aktivitäten für 2024. Zusätzlich absolvierten sie interne und externe Weiterbildungsangebote, darunter Schulungen im Bereich Unternehmenskommunikation am MCI und gewaltfreier Kommunikation bei Unternehmensberaterin Pia Krismer.

Information und Kommunikation

Die **Website des Team QS Lehre** www.uibk.ac.at/de/qs-lehre/ stellt ein wichtiges Kommunikationsmittel dar, auf dem interne und externe Lehrende, Studierende sowie andere Interessierte Informationen zu den angebotenen Leistungen erhalten können. Sie fungiert als digitales Schaufenster für die vielfältigen Aufgabenbereiche sowie die entsprechenden Instrumente und ermöglicht umfassende Einblicke. Im Jahr 2023 wurden alle Webseiten im neuen Content-Management-System inhaltlich überarbeitet, wobei besonders darauf geachtet wurde, die Bedürfnisse der Zielgruppen, Studierende und Lehrende, zu berücksichtigen. Für Lehrende wurden beispielweise Videotutorials und Anleitungen entwickelt, um sie bei der Einrichtung und Durchführung der Lehrveranstaltungsanalyse (LVA) zu unterstützen. Diese Materialien behandeln verschiedene Themen von Terminänderungen, Umstellung der LVA-Formate bis hin zur Veröffentlichung von Ergebnissen. Parallel erfolgte die Überarbeitung der Textbausteine im Online-Handbuch für Lehrende. Für Studierende wurden die Evaluierungs- und Befragungsinstrumente dargestellt und, um Studierende, Lehrende und Beratungseinheiten weiterhin über Karrieremöglichkeiten zu informieren, die ATRACK-Factsheets auf der QS-Website aktualisiert. Zudem wurden die Webseite zu den QS-Instrumenten am Student-Life-Cycle (SLC) sowohl in ihrer grafischen Gestaltung als auch inhaltlich angepasst.

Das **Studierendenfeedback** ist ein wesentlicher Baustein um gezielte Maßnahmen zur Verbesserung von Lehre und Studium zu setzen. Um das Bewusstsein bei Studierenden und Lehrenden zur Mitwirkung und Mitbestimmung an der Universität zu fördern, wurde vom Team QS Lehre eine Informationsseite zu diesen [Möglichkeiten](#) für die Uni-Homepage erstellt und ein Beitrag zum [Studierendennewsletter](#) bezüglich Anonymität und Datenschutz bei Befragungen veröffentlicht. Weiters wurden erste Schritte umfassender Kommunikationsvorhaben für Studierende mit dem Titel "Feedback geben" gestartet. Um hierfür die visuelle Darstellung zu verbessern, wurde das Icon „Dein Feedback kommt an.“ bzw. „Your feedback matters.“ von der Grafikabteilung der Universität entworfen. Eine Anwendung dieses Icons findet sich vorrangig bei der LVA und eine Weiterentwicklung des Icons bei der Ergebnisbegleitung als auch im Schriftverkehr des Büros für Qualitätssicherung in der Lehre.

Im Rahmen der Lehreplattform Obergurgl wurde vom Team QS Lehre der Diskussionsinput zum Thema ECTS-Gerechtigkeit / ECTS-Wahrheit und beim ÖH-Workshop zur LVA gestaltet. Bei Studien-dekan:innensitzungen, dem ÖH-Jour-Fixe und den Sitzungen des Rektor:innenteams sind regelmäßig die Mitarbeiter:innen zu den Themengebieten der Qualitätssicherung in der Lehre als Auskunftspersonen beigezogen. Der regelmäßige Austausch mit dem Rektor:innenteam, den Studien-dekann:innen und den Studierendenvertreter:innen trägt wesentlich dazu bei, die **Feedbackkultur** zu etablieren.

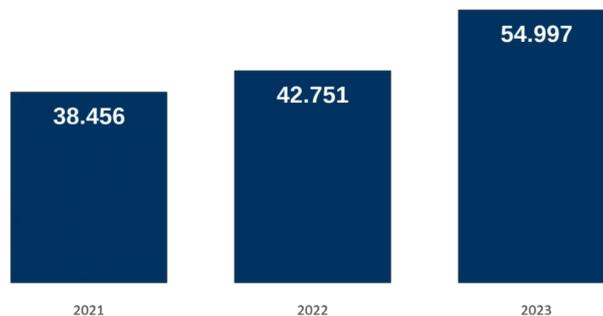


Instrumente

Selbstverständnis der Qualitätssicherung in der Lehre ist es, einen hohen Qualitätsstandard zu gewährleisten, ihn zu erhalten bzw. kontinuierlich zu verbessern. Dazu nutzt das Team QS Lehre eine Vielzahl von Qualitätssicherungsinstrumenten auf allen Stufen des Lehr- und Lernprozesses. Die bestehenden Verfahren werden regelmäßig überprüft und optimiert.

Die **Lehrveranstaltungsanalyse (LVA)** - ein zentrales QS-Instrument – gibt den Studierenden die Möglichkeit zu ihrer belegten Lehrveranstaltung anonymen Rückmeldung zu geben. Diese Rückmeldungen können wesentlich zur Qualitätssicherung des Lehrangebots beitragen. Zudem ist die LVA für Lehrende ein wichtiges Instrument zur Selbstreflektion der Lehrtätigkeit. 2023 wurden 4.892 Lehrveranstaltungen an 16 Fakultäten evaluiert, insgesamt wurden von den Studierenden 54.997 Fragebögen ausgefüllt.

Anzahl ausgefüllter LVA-Fragebögen



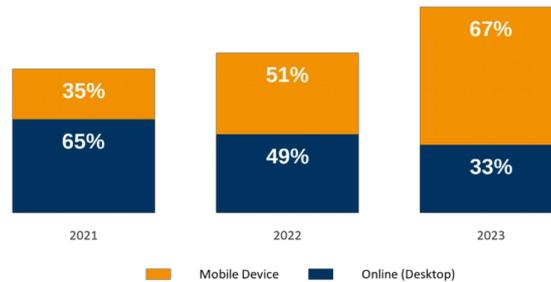
Die Kommunikation zur LVA seitens des Team QS Lehre mit den Lehrenden bzw. Fakultätsleitungen konzentrierte sich auf die Evaluierungsform „Online in Präsenz“. Sie kombiniert die Vorteile von Online- und Papierevaluation mit einem garantierten hohen Rücklauf und in hoher Datenqualität. Im Rahmen von 2.117 Lehrveranstaltungen (43% aller LVs) wurde „Online in Präsenz“ sehr erfolgreich eingesetzt und generierte damit die Mehrheit des Rücklaufs (58% aller Rückmeldungen). Im Sommer 2023 erfolgte auch die Optimierung der LVA-Fragebögen für das Studienjahr 2023/24, die Ergebnisbegleitung wurde ausgearbeitet und nach der Präsentation in verschiedenen Universitätsgremien weiterentwickelt. Die Ergebnisbegleitung als Qualitätsentwicklungsinstrument soll den wertschätzenden Dialog mit den Lehrenden und deren Weiterentwicklung fördern.

Rücklaufanteil der Evaluierungsmethoden



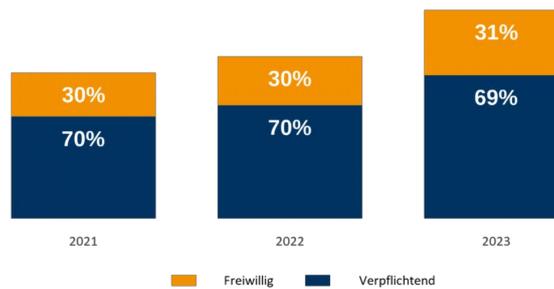
Mit der Etablierung der neuen Methode „Online in Präsenz“ veränderten sich auch die Anteile der entsprechenden Rückmeldungsmedien. Bereits 2021 füllte etwas über ein Drittel der Studierenden den LVA-Fragebogen auf mobilen Devices (Smartphone oder Tablet) aus. Binnen zwei Jahren drehte sich das Verhältnis und nun werden zwei Drittel aller Rückmeldungen auf mobilen Endgeräten und vorwiegend innerhalb der Lehrveranstaltung ausgefüllt.

Anteile der Rückmeldungsmedien



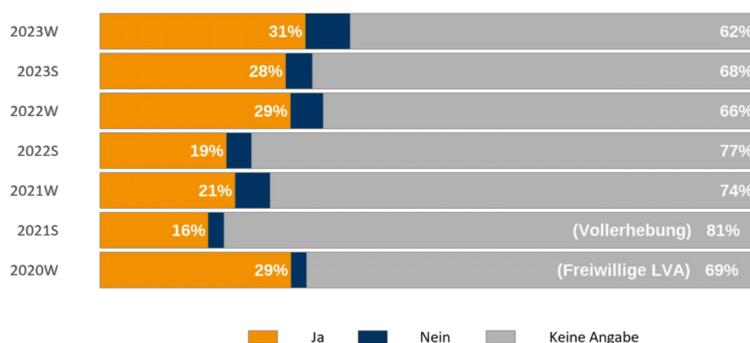
Pro Studienjahr werden acht der insgesamt sechzehn Fakultäten einer verpflichtenden Vollerhebung im Rahmen der LVA unterzogen. Darüber hinaus nutzen Lehrende regelmäßig und in einem stabilen Verhältnis von ungefähr 30% aller Rückmeldungen unser Angebot einer freiwilligen Evaluierung.

Rückmeldungen nach Evaluierungsart



Die Veröffentlichung der LVA-Berichte erfolgt nach dem Opt-In Prinzip in VIS:online durch die Lehrenden selbst. Diese LVA-Berichte stehen daraufhin den Studierenden zur Verfügung. Bei zu geringem Rücklauf (weniger als vier Rückmeldungen pro LV) oder ohne explizites Einverständnis der Lehrenden wird der LVA-Bericht nicht veröffentlicht. Mittlerweile entscheiden sich die Lehrenden wieder vermehrt dazu, die LVA-Berichte zu veröffentlichen. Zuletzt wurden für 31% der evaluierten LVs die Berichte auf LFU:online veröffentlicht. Dabei zeigen die Erfahrungen aus der Vergangenheit, dass die Veröffentlichungsquoten stark von freiwilliger und verpflichtender Evaluierung abhängig sind. Während der Pandemie im Wintersemester 2020 wurde ausschließlich freiwillig evaluiert und dabei veröffentlichten 29% der Lehrenden ihre Berichte. Im folgenden Semester mit verpflichtender LVA stimmten nur dem 16% der Lehrenden einer Veröffentlichung zu.

Veröffentlichung der LVA-Berichte



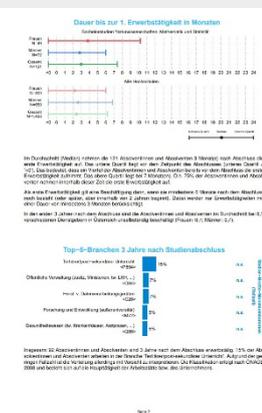
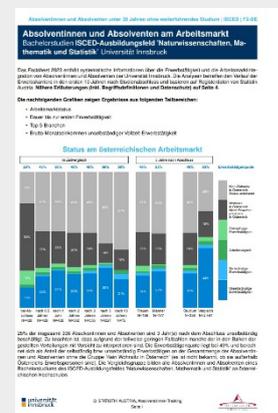
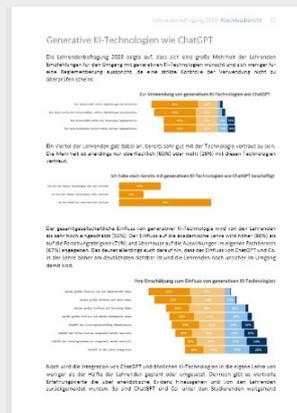
Erfolgreich entwickelt, umgesetzt und abgeschlossen wurde die **Lehrendenbefragung 2023**. Sie zeichnet mit einer Beteiligung von 35% der Lehrenden ein gutes Stimmungsbild für diverse Aspekte der Lehre. Die drei Themenbereiche der Befragung umfassten Distance Learning, die LVA und den Einsatz von generativer KI & ChatGPT. Die Ergebnisse der Befragung wurden den verschiedensten Universitätsgremien präsentiert und sind online unter [Ergebnis der Lehrendenbefragung 2023](#) abrufbar. Ein Teilergebnis führte innerhalb des Team QS Lehre im Dezember 2023 zum Start des Projekts „Regelkreis der Lehrveranstaltungsanalyse“, mit dem Ziel, diesen PDCA-Cycle transparent und informativ für alle Beteiligten darzustellen.

Im Frühjahr 2023 erfolgte die **Neugestaltung der Online-Fragebögen zur Erstsemestrigenbefragung**. Erstsemestrige aus allen BA-, MA- und Diplomstudien wurden zu ihrem ersten Semester an der Universität befragt. Nach der Datenanalyse erfolgt die Präsentation in den Universitäts- und Fakultätsgremien, der Abschlussbericht wurde den Organisationseinheiten zur Verfügung gestellt.

Zum Themenbereich **Studienabschluss** erfolgte die Erstellung eines Projektkonzepts inkl. Entwurf der Studienabschlussbefragung. Dieses Evaluierungsprojekt ergänzt das Absolvent:innen-Tracking (ATRACK), welches die Arbeitsmarktintegration und Karrierewege von Universitätsabsolvent:innen ermittelt. [Auf der ATRACK-Webseite](#) sind die aktuellen Factsheets der Universität Innsbruck aktualisiert.

Das Instrument der **Personenbezogenen Evaluierung** umfasste 2023 die Durchführung der regelmäßigen Evaluierungen für 25 Senior Lecturer mit der Sichtung und Analyse der Ergebnisse sowie begleitenden Gesprächen. Im Herbst 2023 wurde im Zusammenarbeit mit dem HR-Büro, dem Team QS Forschung und der Personalentwicklung der Workflow für dieses Instrument angepasst. Das Büro für Qualitätssicherung in der Lehre übernimmt auch die Kommunikation mit den Fachschaften und Studierendenvertretungen bezüglich der Stellungnahmen der Studierenden in der Evaluierung des gesamten wissenschaftlichen Personals. So wurden im Jahr 2023 insgesamt ca. 90 Stellungnahmen von eingeholt.

Zusätzlich zu den Daten und Ergebnissen der Befragungen werden der Universitäts- und Fakultätsleitung **Kennzahlen und Indikatoren** in Form eines Monitorings zur Verfügung gestellt. Beispiele hierfür sind Factsheets mit Kennzahlen für die Zielvereinbarungsgespräche, Grafiken für die Lehrerreduktion und Betreuungsrelation in verschiedenen Fachbereichen und die Bereitstellung von Daten für die Berufungsverfahren.



Ein Auszug aus dem Abschlussbericht zur Lehrendenbefragung und eines ATRACK-Factsheets.

Evaluierungsprojekte

Evaluierungsprojekte sind zeitlich begrenzte Unternehmungen, die darauf abzielen, die Wirksamkeit, die Effizienz oder die Leistung eines bestehenden Programms bzw. einer Initiative zu bewerten. Diese Art von Projekt zielt darauf ab, Informationen zu sammeln, zu analysieren und zu interpretieren, um fundierte Entscheidungen zu treffen, Verbesserungen vorzuschlagen oder den Erfolg zu dokumentieren. Folgende Evaluierungsprojekte werden in Zusammenarbeit mit dem Team QS Forschung bzw. dem VR Lehre und Studierende abgewickelt:

In Zusammenarbeit mit dem Team QS Forschung wurde erstmalig eine **Evaluierung der Dissertationsvereinbarung** eingeleitet. Die Dissertationsvereinbarungen sind für alle sechssemestrigen Doktoratsstudien gesetzlich verpflichtend vorgesehen. Als ursprüngliches Ziel der Dissertationsvereinbarung gilt die Verbesserung der Betreuungsleistung. In einer ersten quantitativen Analyse wurde die bisherige Nutzung der Dissertationsvereinbarungen erhoben, in einer weiterführenden Befragung werden diese Erkenntnisse durch qualitative Elemente ergänzt. Die Erkenntnisse sollen die tatsächliche Nutzung des Instruments durch die Studierenden und Lehrenden dokumentieren, Verbesserungspotentiale aufzeigen, Unzulänglichkeiten aufdecken und generelle Erwartungen an das Instrument abbilden. Weiters soll durch die Evaluation eine Entscheidung zur eventuellen Implementierung von Masterarbeitsvereinbarungen vorbereitet werden. Dabei ist die Passgenauigkeit des Instruments an sich zu hinterfragen und die ursprüngliche Zielsetzung vor der Implementierung mit dem Status Quo kritisch zu beleuchten. Es gilt weiter abzuwägen, ob und wie sich Master- oder Diplomarbeitsvereinbarungen von Dissertationsvereinbarungen unterscheiden und ob grundsätzlich die Erkenntnisse übertragbar erscheinen. Die anstehende Befragung wurde gemeinsam durch die Büros für Qualitätssicherung in der Lehre und Forschung ausgearbeitet und abgestimmt. Dabei wurden weitere Maßnahmen wie die Evaluierung der Doktoratskollegs und die noch umzusetzende PhD-Befragung mitgedacht. Eine spiegelbildliche Befragung aktiver Betreuer:innen und aktiver PhD-Studierender setzt mit folgenden Themenblöcken an:

- Einschätzung zur Nutzung
- Funktionen der Dissertationsvereinbarungen
- Ziele der Dissertationsvereinbarungen
- Informationen zur Verwendung / Anmerkungen
- Allgemeine Angaben

Die **Evaluierung des Buddy-Mentoring-Systems** an der Universität Innsbruck stellt ein weiteres Vorhaben dar. Die laufende Bereitstellung von Kennzahlen, die Konzeption, Erstellung und Umsetzung von Befragungen sowie die Datenanalyse sind wesentliche Bestandteile, die Berichtslegung erfolgt 2024. In das Jahr 2023 fiel die Konzeption einer quantitativen-qualitativen Befragung der Fakultäten, die die Grundlage für den Evaluierungsbericht bildet. Die Aussendung der Umfrage erfolgte im Dezember 2023.



Impressum

Herausgeberin

Universität Innsbruck
Innrain 52, Christoph-Probst-Platz
6020 Innsbruck
www.uibk.ac.at

Berichterstellung

Büro für Qualitätssicherung in der Lehre
www.uibk.ac.at/qs-lehre/

Bildquellen

Universität Innsbruck, Istock.com